

Infos von BirdLife Schweiz

BirdLife-Einsatz für die bedrohten Wiesenbrüter

Die Wiesenbrüter leiden auch in höheren Lagen stark unter der immer intensiveren Landwirtschaft. Die Moore um Einsiedeln im Kanton Schwyz, darunter das Moor von Rothenthurm, sowie ihre Umgebung beherbergen noch einen ansehnlichen Bestand von Braunkehlchen und Wiesenpiepern.

Doch auch hier ist die Bestandsabnahme im vollen Gang: Kiebitz und Grosser Brachvogel sind seit Jahren im Gebiet ausgestorben; auf einer Teilfläche ging der Braunkehlchenbestand in den letzten dreissig Jahren auf etwa die Hälfte zurück. Seit drei Jahren versuchen BirdLife Schweiz, BirdLife Schwyz und das Schwyzer Amt für Natur, Jagd und Fischerei den Trend zu wenden. Mit neuen Strukturen als Singwarten und Spähposten auf der Nahrungssuche

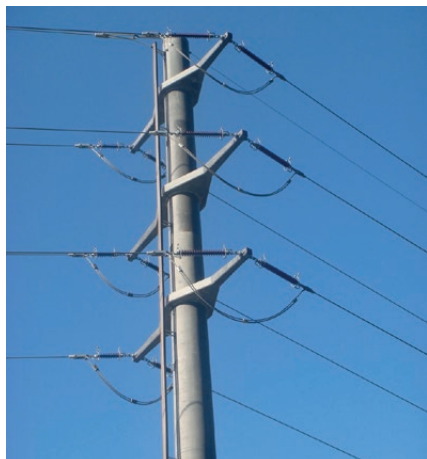
wollen die Projektpartner erreichen, dass wieder mehr Braunkehlchen in den Naturschutzflächen brüten, wo sie vor einem zu frühen Schnitt weitgehend sicher sind. Mit dünnen Stecken wird ein grosses Angebot an solchen Warten geschaffen. Viele Naturschutzflächen sind zudem verbuscht und eignen sich nicht mehr für die Wiesenbrüter. Hier muss mit dem Öffnen der Moorflächen Abhilfe geschaffen werden. Und drittens soll in Extensivwiesen im Randbereich der Moore mit den Landwirten ein späterer Schnittzeitpunkt erreicht werden, der ein erfolgreiches Ausfliegen der Jungen aus dem Nest ermöglicht.

Das Projekt ist vor drei Jahren gestartet. Mit positiven Ergebnissen ist erst in einigen Jahren zu rechnen. BirdLife Schweiz, die anderen Projektpartner und die das Projekt unterstützenden Stiftungen brauchen einen langen Atem.



Martin Schuck

Das Braunkehlchen brüdet in blumenreichen, extensiv genutzten Wiesen. Für das Brutgeschäft benötigt es etwas mehr als einen Monat. Doch soviel Zeit bleibt ihm in den intensiv genutzten Wiesen nicht. Die moderne Landwirtschaft hat zu einem dramatischen Rückgang dieser Art geführt.



BirdLife Schweiz

Freileitungen können tödliche Vogelfallen sein. Doch Abhilfe ist möglich. Durch entsprechende bauliche Massnahmen können solche Stromleitungsmasten vogelsicher gemacht werden.

Den Stromschlag von Vögeln endlich stoppen

Für Vögel mit grosser Spannweite ist der Stromschlag an nicht fachgerecht konstruierten Stromleitungsmasten ein grosses Problem. Es betrifft vor allem Uhu und Weissstorch. Bei einem Fünftel der tot gefundenen

Weissstörche wird Stromschlag als Todesursache angegeben. Die Massnahmen zur Sanierung von bestehenden Mittelspannungsmasten sind längst bekannt und relativ einfach umzusetzen. Bereits vor über zwanzig Jahren hatten Bundesstellen, die Elektrizitätswerke, die Vogelwarte Sempach und BirdLife Schweiz eine Wegleitung herausgegeben, die 2009 ergänzt wurde. Mit der Anordnung der Leitungen und Isolatoren und nötigenfalls mit Abdeckungen muss verhindert werden, dass auf den Masten sitzende Vögel mit den leitenden Teilen in Kontakt kommen können, vor allem mit den Flügeln.

In der bestehenden Leitungsverordnung wird verlangt, dass alle die Umwelt und damit die Vögel gefährdenden Masten saniert werden müssen – in der ganzen Schweiz. Nun will der Bund die Leitungsverordnung revidieren und geht im Vorschlag sogar hinter die heutige Regelung zurück. Unverständlicherweise will man die Sanierungspflicht nur noch auf «vogelsensible Gebiete» beschränken.

BirdLife Schweiz lehnt diese massive Verschlechterung klar ab. Betreffend gefährlichen Masten ist die ganze Schweiz «vogelsensibel». Wenn nur noch bestimmte inventarisierte Gebiete unter diesen unklaren Begriff fallen würden, wäre das katastrophal. Denn gerade bei ziehenden Störchen kann nicht vorhergesagt werden, wo sie in unserem Land auftreten. Das zeigte diesen Herbst eine Gruppe von über 300 Weissstörchen in der Magadinoebene, was es so noch nie vorher gegeben hatte. BirdLife Schweiz verlangt an der Leitungsverordnung nicht Abschwächungen, sondern klare Verbesserungen.

Als Dachverband der Naturschutzvereine vereint BirdLife Schweiz zwei Landesorganisationen, 20 Kantonalverbände und rund 440 lokale Sektionen. BirdLife Schweiz ist Partner von BirdLife International mit über 10 Mio. Mitgliedern und Gönnern.


SVS/BirdLife Schweiz
birdlife.ch